

1. Vierteljahr / Woche vom 29.07. – 04.08.2012

05 / Das Beispiel des Apostels

➤ Fokus

Das Verhalten des Paulus war ein Spiegelbild seiner Glaubenseinstellung und seiner Beziehung zu Gott. Damit ist er uns ein Vorbild für authentisches Christsein.

➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- 1. Thessalonicher 2,1–12
- 1. Thessalonicher 1,7

➤ Infos

In Wikipedia finden wir folgende **Definition für „Vorbild“**: „Vorbild ist eine Person oder Sache, die als richtungsweisendes und idealisiertes Muster oder Beispiel angesehen wird. Im engeren Sinne ist *Vorbild* eine Person, mit der ein – meist junger – Mensch sich identifiziert und dessen Verhaltensmuster er nachahmt oder nachzuahmen versucht.“

Paulus stellt sich den Leuten in Thessalonich als ein Vorbild dar. Er stellt sein Handeln als Beispiel hin, dem die Gläubigen nacheifern sollen und das sie als selbstlose Nächstenliebe erkennen können. Jedoch sagt er auch, dass die Thessalonicher ihrerseits anderen ein Vorbild sind.

➤ Thema

- Von welchen Menschen würdest du sagen, dass sie ein Vorbild für dich sind? (Das kann im geistlichen Bereich genauso sein wie auf künstlerischem, sportlichem oder geistigem Gebiet.) – Überlege, warum du genau diese Leute zum Vorbild nimmst und was sie bei dir bewirken oder bereits bewirkt haben!
- Ein deutscher Skandalrapper beschreibt in einem seiner Texte, dass auch er ein Vorbild ist, allerdings ein schlechtes: „Ich bin all das, wovor deine Eltern dich immer gewarnt haben ... Ich bin ein schlechtes Vorbild, na und!“ Wenn du im Gegensatz zu diesem Songtext die Aussagen von Paulus in 1. Thessalonicher 2,1–12 liest: Worin bestehen für dich die wesentlichen Unterschiede?

- Nimm dir ein Blatt Papier und begib dich an eine Bibelarbeit: Schreibe aus dem Textabschnitt 1. Thessalonicher 2,1–12 heraus, worin genau Paulus sich als Beispiel bzw. Vorbild beschreibt. Es sind etliche Facetten ... (Lies den Text auch mal in anderen Übersetzungen.) Du findest dazu im „Studienheft zur Bibel“ einige Hinweise, allein in den Überschriften der Tagesabschnitte. Wenn du selbst kein Studienheft haben solltest, frag jemanden, von dem du weißt, dass er oder sie eines hat, und leih es dir aus. Du kannst einen Teil davon [hier](#) nachlesen oder etwas umfangreicher auch [hier](#).

- Wenn du nun 1. Thessalonicher 2,1–12 genau gelesen hast, frag dich, wie dieser Text auf dich wirkt!

Bist du unangenehm berührt, weil Paulus sich selbst so lobt? Eigenlob „stinkt“ bekanntlich ja, oder? Warum redet Paulus wohl so positiv von sich? Überzieht er? Hat er es nötig, sich zu rechtfertigen? Will er vielleicht etwas verdeutlichen und nutzt dafür die Übertreibung? Will er zeigen, was in ihm „brennt“? Oder will er einfach nur „angeben“?

Inwiefern empfindest du die Aussagen des Paulus als Beispiel und Vorbild für dein eigenes Denken und Handeln?

- Zeit für dich selber:

Nimm dir einen Spiegel und halte ihn vor dich. Schau lange hinein. Der Spiegel ist ein Symbol für deine inneren Gedanken und Gefühle, deine Taten.

Was siehst du? Was werden andere sehen? Welche Art Vorbild gibst du ab?

Wie kannst du zu einem nachahmenswerten Vorbild für andere werden? So wie Paulus für die Thessalonicher oder die Thessalonicher für andere?

Inwiefern ist es für dich erstrebenswert, ein solches Vorbild zu sein, ein Spiegelbild, das deine Beziehung zu Gott widergibt?

Deine Zeit zum Nachdenken kannst du auch musikalisch unterlegen. Hör doch mal [hier](#) rein. Oder, wenn du Klaviermusik magst, [hier](#).

➤ Interaktiv

Das „echtzeit“-Forum braucht dich und deine Meinung. Schau mal rein und poste deine Überlegungen! Nimm auch an den Umfragen teil! Davon lebt die „echtzeit“-community. Sei dabei! Jetzt und [hier](#)!